

Neues bei wilhelm.tel

Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Alveslohe und wilhelm.tel

wilhelm.tel wird in Alveslohe sein schnelles Glasfasernetz verlegen, wenn die Wirtschaftlichkeitsvoraussetzung von mindestens 300 Kundenanschlüssen für Kabel-TV und Telefonie erfüllt ist – denn wilhelm.tel wird die Gemeinde auf eigene Kosten erschließen. Das besiegelten der Alvesloher Bürgermeister Peter Kroll, Norderstedts Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote und wilhelm.tel-Geschäftsführer Theo Weirich in einem Kooperationsvertrag. 400.000 Euro hat wilhelm.tel dafür in diesem Jahr eingeplant. Weitere 70.000 Euro steuert das Land aus dem Förderprogramm „Breitbandrichtlinie“ bei. Der Telekommunikations-Branchenriese hatte den Anschluss Alveslohes an ein schnelles Internet noch mit Hinweis auf die Unwirtschaftlichkeit des Projekts abgelehnt.

Inzwischen haben fast 100 Alvesloher Haushalte einen Vertrag mit wilhelm.tel für die TV- und Telefonversorgung abgeschlossen. Dank der Glasfasertechnologie von wilhelm.tel wird die Übertragungsgeschwindigkeit um das Sechsfache erhöht. Wer zurzeit in Alveslohe digitale Bilder verschicken möchte, braucht für eine 30 Megabyte große E-Mail etwa 20 Minuten. Für das Versenden der gleichen E-Mail benötigen wilhelm.tel-Kunden unter vier Minuten.

Für die Verwirklichung des Projekts heißt es also: **GO ALVESLOHE, GO!**